

Modul 1 des Grundkurses in Osteopathie für Tierärzte wird von Dr. Jean Marc Harnes gehalten, er ist ein international anerkannter Tierarzt mit eigener Praxis in Belgien und Lehrer an der AVETAO, der STOA (dort ist er auch Mitbegründer), Gründungsmitglied der EVSO, Lehrer an der TAO und an der STILLVET. Dieses Modul 1 beinhaltet zunächst eine Einführung in die geschichtlichen Hintergründe der Veterinärosteopathie. Dann werden Grundlagen und Definitionen der Osteopathie genau erläutert, die einzelnen Zugänge der Grundlagenforscher besprochen und die 3 Prinzipien der Manuellen Therapie erklärt.

Weiter geht es mit der Definition einer osteopathischen Läsion in theoretischer und praktischer Sicht, die biologischen und physikalischen Grundlagen solcher Läsionen und das Erfühlen solcher Fehlfunktionen.

Schritt für Schritt werden die Teilnehmer an die nötige Palpationsfähigkeit herangeführt und das Erkennen verschiedener Gewebestrukturen so ermöglicht.

Zum Ablauf:

Kursbeginn ist am Freitag, 08.01.2021 um 9 Uhr. In der Zeit von 9-13 Uhr wird theoretisches Wissen vermittelt. Von 13 - 14 Uhr wird gemeinsam ein Mittagessen eingenommen. Anschließend wird die Theorie fortgesetzt und mit den ersten Palpationsübungen begonnen. Geplantes Kursende am Freitag ist zirka 19 Uhr.

Am Samstag, 09.01.2021 beginnt der Kurs wieder um 9 Uhr und setzt die oben beschriebenen Inhalte in Theorie fort. Die ersten Palpationsübungen werden dann untereinander an den Kursteilnehmern ausprobiert und anschließend auch am Hund versucht. Von 13-14 Uhr gibt es wieder ein gemeinsames Mittagessen und am Nachmittag werden dann die Palpationsübungen vertieft (sowohl am Mensch als auch am Hund). Geplantes Kursende am Samstag ist um zirka 19 Uhr.

Am Sonntag, 10.01.2021 beginnt der Kurs wieder um 9 Uhr. Diesmal ist der Treffpunkt aber in einem nahe gelegenen Pferdestall. An den Pferden dürfen die Kursteilnehmer die erlernten Palpationsgriffe umsetzen. Sie werden geschult in Handanlagen am Pferd, Erkennen von geweblichen Veränderungen und Eigenschutz im Umgang mit den Pferden in dieser Therapieform.

Hier dürfen die Kursteilnehmer nun erstmals eine eigene Diagnostik betreiben, sie arbeiten hierfür in Kleingruppen zu 2-3 Personen jeweils an einem Pferd (in Summe stehen uns 5-6 Pferde zu Verfügung). Nach einer abgeschlossenen Diagnostik werden die Pferde in eine 30 minütige Pause geschickt und die erhobenen Befunde mit den Kursteilnehmern besprochen. Anschließend werden die diagnostizierten Pferde einzeln noch einmal vorgeführt und besprochen, sodass alle Teilnehmer die Möglichkeit haben, die gefundenen Läsionen zu fühlen.

Da im ersten Modul für eine Therapie noch zu wenig Basics vermittelt werden können, da das Hauptaugenmerk auf dem Erlernen der Palpationsfähigkeit liegt, werden die Pferde vom Kursleiter und 2 weiteren EVSO C zertifizierten Tierärzten therapiert (ein Agreement mit den Stallbesitzern). Dabei können die Kursteilnehmer auch gleich Erfahrung in praxisnaher Therapie sammeln.

In den folgenden Modulen ist es dann so, dass die Kursteilnehmer jeweils die schon zuvor erlernten Techniken unter Aufsicht selbst ausüben dürfen.